

Entschlüsse des Sicherheitsrats

zu Zypern und zur UN-Mitgliedschaft

Zypern

SICHERHEITSRAT — Gegenstand: Die Zypernfrage. — EntschlieÙung 222 (1966) vom 16. Juni 1966

Der Sicherheitsrat,

— in Kenntnis des Berichts des Generalsekretärs vom 10. Juni 1966 (S/7350), demzufolge angesichts der gegenwärtigen Verhältnisse die Friedensstruppe der Vereinten Nationen auf Zypern weiterhin erforderlich ist, wenn der Frieden auf der Insel erhalten bleiben soll,

— in Kenntnis der Einwilligung der Regierung Zyperns, daß es angesichts der auf der Insel herrschenden Verhältnisse notwendig ist, die Truppe über den 26. Juni 1966 hinaus bestehen zu lassen,

1. bestätigt seine Entschlüsse vom 4. März (S/5575), 13. März (S/5603), 20. Juni (S/5778), 9. August (S/5868), 25. September (S/5987) und 18. Dezember 1964 (S/6121), seine vom Präsidenten am 11. August 1964 auf seiner 1143. Sitzung zum Ausdruck gebrachte allgemeine Übereinstimmung und seine Entschlüsse vom 15. Juni, 207 (1965) vom 10. August, 219 (1965) vom 17. Dezember 1965 und 220 (1966) vom 16. März 1966;

2. drängt die beteiligten Parteien, mit äußer-

ster Zurückhaltung zu handeln und verschiedene Anstrengungen zur Verwirklichung der Ziele des Sicherheitsrats zu machen;

3. verlängert die Stationierung der Friedensstruppe der Vereinten Nationen auf Zypern, die aufgrund der EntschlieÙung des Sicherheitsrats vom 4. März 1964 aufgestellt wurde, für einen weiteren Zeitraum von 6 Monaten bis zum 26. Dezember 1966 in der festen Hoffnung, daß nach Ablauf dieser Zeit sowohl eine wesentliche Annäherung an eine Lösung erreicht ist als auch ein Rückzug oder eine wesentliche Verringerung der Truppe möglich wurde.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig Annahme.

UN-Mitgliedschaft

SICHERHEITSRAT — Gegenstand: Die Mitgliedschaft Guyanas. — EntschlieÙung 223 (1966) vom 21. Juni 1966

Der Sicherheitsrat,

— nach Prüfung des Gesuches Guyanas um Aufnahme in die Vereinten Nationen (S/7349),

> empfiehlt der Generalversammlung Guyana als Mitglied der Vereinten Nationen aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig Annahme.

Literaturhinweise

Siegler, Heinrich von: Die Vereinten Nationen — eine Bilanz nach 20 Jahren.

Bonn, Wien und Zürich: Siegler & Co KG Verlag für Zeitarchive 1966. 200 Seiten. 4 Tabellen. Kart. 16,— DM.

Schlüter, Hilmar W.: Diplomatie der Versöhnung. Die Vereinten Nationen und die Wahrung des Weltfriedens.

Stuttgart: Seewald Verlag 1966. 440 Seiten. Leinen 24,80 DM.

Dröge, Heinz, Fritz Münch und Ellinor von Puttkamer: Die Bundesrepublik Deutschland und die Vereinten Nationen. Mit einer Einführung von Ulrich Scheuner.

München: R. Oldenbourg Verlag 1966. 156 Seiten. Kart. 25,— DM (= Schriften des Forschungsinstituts der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e. V. Band 23).

Auf dem deutschsprachigen Büchermarkt erschienen in diesem Jahr erstmals einige Arbeiten, die sich ausschließlich mit den Vereinten Nationen befassen. Dieses Zusammenreffen ist jedoch keinesfalls zu bedauern, denn die Arbeiten sind in ihrer Themenstellung verschieden und wenden sich auch nicht an einen unbedingt identischen Leserkreis. Die drei Verleger hatten recht, wenn sie der Ansicht waren, eine spürbare Lücke schließen und einem echten Bedürfnis entgegenkommen zu müssen. Die deutschsprachige Literatur über die Vereinten Nationen und über das Verhältnis der Bundesrepublik zu der Weltorganisation mußte bisher mit Pfü und Recht als spärlich bezeichnet werden.

So fehlte in Deutschland vor allem ein Kompendium über die Vereinten Nationen, das den breiten Kreis politisch interessierter Leser, insbesondere auch den jungen Menschen und den Lehrern, schnell und ausreichend über die Weltorganisation, einschließlich der Sonderorganisationen, und über ihre gesamte Tätigkeit hätte informieren können. Heinrich von Siegler, der sich seit Jahrzehnten mit seinen zahlreichen Publikationen große Verdienste um die politische Bildung erworben hat, füllt diese Lücke nun in dankenswerter Weise aus. Auf einem verhältnismäßig engen Raum — 200 Seiten — wird eine erstaunliche Menge wissenswerten Materials geboten. Hierzu gehört nicht nur ein Einblick in die Vorgeschichte der Vereinten Nationen, angefangen beim Völkerbund, und in die Arbeitsweise und Tätigkeit aller Organe und aller Sonderorganisationen. Das Buch führt gleichzeitig in die Generalthemen ein, die das Leben der Vereinten Nationen bestimmen. Hier-

zu gehören die besondere Stellung der Großmächte, der status quo und die friedlichen Veränderungen, die friedenserhaltenden Aktionen, die Probleme der Mitgliedschaft, die Entkolonialisierung, die Abrüstung, die großen politischen und Sicherheitsfragen, die friedliche Benutzung des Weltraums, die wirtschaftlichen, sozialen und humanitären Fragen und die Rechtsprobleme. Der auf fast 50 Seiten gegebene Überblick über die 31 wichtigen Interventionen der Vereinten Nationen in Europa, Amerika, im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika, in Asien und im Fernen Osten macht die Summe und Vielfalt der großen außenpolitischen Probleme der Nachkriegszeit deutlich, mit welchen der Sicherheitsrat und die Generalversammlung konfrontiert und auf die Probe gestellt wurden. Die Darstellung der unzähligen Tätigkeiten auf dem Gebiet des Handels, der Entwicklungshilfe, der regionalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit und anderer Aufgaben des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen und der Sonderorganisationen wird besonders der breite Leserkreis begrüßen, dem es bisher schier unmöglich erscheinen mußte, sich auf diesem sachlich und organisatorisch weiten Feld zurechtzufinden. Siegler widmet besondere Kapitel den Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz zu den Vereinten Nationen und vervollständigt das Buch durch einen Anhang, der mehrere Tabellen über die Mitgliedschaft sowie den vollen Wortlaut der Charta der Vereinten Nationen enthält. — So liegt nunmehr das erste deutschsprachige Handbuch der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen vor. Es dürfte bald in jeder öffentlichen und privaten Bibliothek mit politischem Einschlag zu finden sein.

Die Arbeit von Schlüter zeichnet sich durch die Klarheit und Systematik aus, mit welcher sie die weltpolitische Rolle der Organisation der Vereinten Nationen verdeutlicht. Schlüter beschränkt sich ausdrücklich auf die Bemühungen um die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit. Er klammert die wirtschaftlichen, sozialen, technischen, humanitären und kulturellen Aufgaben aus. Der zahlreichen außenpolitischen Arbeiten anhaftende Fehler, bei der Behandlung dieses Themas die mannigfaltige Interdependenz des weltpolitischen Geschehens zu übersehen, wurde hier dankenswerterweise vermieden. Die Vereinten Nationen sind nur Teil des weltpolitischen Gesamtmechanismus; ihre Rolle ist in starkem Maße von den großen Entwicklungstendenzen und den Gesetzen außenpolitischer Wandlungen abhängig. — Das Buch schildert den historischen Hinter-

grund der Entstehungsgeschichte der UNO und ihrer Charta und behandelt die für die friedenserhaltenden Funktionen der Weltorganisation wichtigen Organe, den Sicherheitsrat, die Generalversammlung, den Generalsekretär und den Internationalen Gerichtshof. Hier und bei der anschließenden Darstellung der Bemühungen um die Wahrung des Weltfriedens macht der Verfasser die fast gesetzmäßigen Grenzen des Wirkungsbereichs der UNO deutlich. Die Unkenntnis dieser Grenzen hat schon so manches leichtfertig-abträgliche Urteil über die bisher von der UNO geleistete Arbeit verursacht. Schlüters Buch ist gleichzeitig eine Einführung in das Verständnis der internationalen Beziehungen überhaupt. Ein instruktives Beispiel für die Klarheit, mit welcher der Verfasser die Probleme behandelt, ist der Abschnitt, der der Abrüstung gewidmet ist (S. 280—289). Statt sich mit einer — wie es häufig geschieht — Schilderung des äußeren Verlaufs der Verhandlungen zu begnügen oder gar simplifizierende kritische Urteile über das Verhalten der einen oder anderen Seite zu fällen, erläutert der Verfasser, welche Probleme bei jeder Bemühung um eine Rüstungsbeschränkung zu lösen sind; damit macht er es dem Leser wesentlich leichter zu erkennen, weshalb die bisherigen Verhandlungen nur einen geringen Erfolg haben konnten. Man muß, so heißt es, »mit der natürlichen Verbindung zwischen dem universalen Ziel der Abrüstung und den partikularen Interessen der Staaten rechnen, damit die Abrüstung nicht ein Thema von Deklamationen, Resolutionen und fruchtlosen Konferenzen bleibt, sondern eine Aufgabe der praktischen Politik wird.« — Die Arbeit erhält eine wertvolle Ergänzung durch erläuterte Literaturhinweise, durch die Wiedergabe eines sich auf das Thema des Buches beschränkenden Teiles der offiziellen deutschen Übersetzung der Charta der Vereinten Nationen, durch eine Liste der Mitgliedstaaten mit Beitrittsdaten sowie durch ein Sach- und Personenverzeichnis.

Auf Einladung des Carnegie Endowment for International Peace hat die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik den deutschen Beitrag in der Publikationsserie »National Studies on International Organization« vorbereitet. Dröge bearbeitet die wirtschaftlichen Fragen, den Beginn und die Ausgestaltung der Zusammenarbeit der Bundesrepublik mit den Vereinten Nationen und ihren Sonderorganisationen, einschließlich der technischen Hilfeleistung. Professor Münch erläutert die historischen und politischen Grundlagen dieser Zusammenarbeit, die Rechtsfragen und den Internationalen Gerichtshof. Die langjährige Referentin für Fragen der Vereinten Nationen im Auswärtigen Amt, Professor Ellinor von Puttkamer hat sich der Kapitel über die deutschen Auslandsvertretungen bei den Vereinten Nationen, die öffentliche Meinung über die Vereinten Nationen in Deutschland, die Behandlung der deutschen Nachkriegsprobleme in den Vereinten Nationen, die sozialen und humanitären Fragen, das Weltkinderhilfswerk, die Flüchtlingsfragen und über das deutsche Personal bei der Weltorganisation angenommen. Professor Ulrich Scheuner lenkt in seiner Einführung die Aufmerksamkeit auf einige grundsätzliche Aspekte des Themas: die deutsche Haltung zur UNO, die politischen Folgen des Zweiten Weltkriegs, die weltpolitischen Gewichtungsverlagerungen und die trotz der fehlenden Mitgliedschaft aktive Rolle der Bundesrepublik. Eine sehr eingehende Bibliographie der bisher in deutscher Sprache erschienenen Bücher und Aufsätze, eine Zeitafel und ein Sachregister runden die Arbeit in nützlicher Weise ab. Wer das Buch in die Hand nimmt, könnte zunächst den Eindruck haben, daß die Beschränkung auf nur 114 Seiten echten Text auf Kosten des sachlichen Inhalts gehen würde. Bei näherem Hinschauen stellt man jedoch angenehm überrascht fest, daß es den Autoren gelungen ist, durch Nüchternheit des Stils und Exaktheit des Ausdrucks auf engem Raum eine erstaunliche Fülle des Materials zu bieten, für das andere den doppelten Umfang in Anspruch genommen hätten. Die Veröffentlichung wird sicherlich zu einem besseren Verständnis und zu einem Durchdenken der spezifischen Stellung der Bundesrepublik Deutschland im Wirkungsbereich der Vereinten Nationen beitragen.

Günter Hindrichs